



Geschäftsführung Wirtschaftsausschuss

Frau Doberitz

Telefon: (0221) 25507

Fax : (0221)

E-Mail: uta.doberitz@stadt-koeln.de

Datum: 16.03.2018

Auszug aus dem Entwurf der Niederschrift der 27. Sitzung des Wirtschaftsausschusses vom 01.03.2018

öffentlich

10.2 Einrichtung "Cologne Game Haus" 0185/2018

Herr Joisten möchte bestätigt haben, dass die Mietverhältnisse direkt zwischen den Nutzern und der KölnMesse abgeschlossen werden. Er hält die Nachhaltigkeit des Projektes für besonders wichtig und regt deshalb eine intensive Begleitung an, damit nach Ablauf der Anschubfinanzierung das Cologne Game Haus fortbesteht.

Herr Frank betont nochmals die Sinnhaftigkeit des Projektes, erinnert jedoch an die in der letzten Sitzung geforderte Darstellung der Nachhaltigkeit und der Tragfähigkeit nach Ablauf der zwei Jahre, die er mit der einseitigen Darstellung des Finanzplans nicht erfüllt sieht. Die Vertragsbeziehungen und die ökonomischen Beziehungen zwischen den Beteiligten sind nicht erkennbar. Ebenso fehlt eine Information über die Auszahlungsbedingungen. Die Vorlage hält er so für nicht beschlussfähig.

Herr Petri fragt, ob es städtische Regelwerke zu der Gewährung solcher Beihilfen gibt oder kommunalaufsichtsrechtliche Bedingungen, die erfüllt sein müssen.

Frau Reker bittet um konkrete Fragestellungen und wirbt für das Projekt. Bereits *ein* erfolgreiches Start-up rechtfertige den Einsatz.

Herr Lohaus bittet um Ergänzung der Vorlage um einen Businessplan zur nächsten Sitzung.

Herr Jehle fragt, warum sich die Eigentümer nicht finanziell beteiligen und warum die 200.000 Euro nicht als Darlehen gewährt werden.

Herr Brauckmann (Initiator Cologne Game Haus) erläutert, dass sich die geplanten Erträge in Mieterlöse für die Veranstaltungsfläche z.B. während der Gamescom, in eine Servicepauschale, die die Mieter der Büros zusätzlich zur Miete zahlen, und in Sponsoring aufteilen. Bei der Gründung der UG werden sich die beiden Initiatoren im kleinen Rahmen finanziell engagieren.

Herr Berger (Stabstelle Medien- und Internetwirtschaft) berichtet, dass die Initiatoren ein ausführliches Zahlenwerk vorgelegt haben, die Verwaltung dies dann für die Vorlage zusammengefasst hat. Er betont die wichtige Initialfunktion dieses Projektes für die Gamelandschaft und das Engagement der beiden Initiatoren, das sich aber nicht auf ein finanzielles Engagement ausweiten lässt.

Herr Joisten berichtet, dass es sich bei dem in der Vorlage aufgeführten Mietzins, den die KölnMesse für die Büroräume aufruft, um einen Selbstkostenpreis handelt, der nicht verhandelbar sei.

Frau Klein wirbt nochmals für das Projekt und die daraus entstehenden positiven wirtschaftlichen Nebeneffekte für die Stadt.

Herr Frank schlägt vor, die Vorlage zurückzustellen.

Herr Joisten bittet für die Zukunft darum, inhaltliche Fragen, die sich aus Beschlussvorlagen ergeben, vor der jeweiligen Sitzung an die Verwaltung zu adressieren.

Herr Brauckmann betont nochmals, dass es sich um eine Initiative der Kölner Spielebranche handelt, die sich auf der Cologne Game Conference entwickelt hat.

Herr Dr. Strahl schlägt vor, dass die Verwaltung bis zur Sitzung des Finanzausschusses zu einem Fachgespräch mit den wirtschaftspolitischen Sprechern der Fraktionen einzuladen, an dem auch interessierte Ausschussmitglieder teilnehmen können.

Herr Frank macht Beratungsbedarf geltend.

Herr van Geffen bittet die Verwaltung, die aufgekommenen Fragen möglichst zeitnah zu klären und zu einem Fachgespräch einzuladen.

Der Wirtschaftsausschuss meldet Beratungsbedarf an und verweist die Beschlussvorlage deshalb ohne Votum in die nachfolgenden Gremien. Er schlägt der Verwaltung zur Klärung der im Laufe der Sitzung formulierten Fragen vor, die Sprecher der Fraktionen und interessierte Ausschussmitglieder kurzfristig zu einem Fachgespräch einzuladen. Das Ergebnis soll dem Finanzausschuss zur Sitzung am 19.03.2018 zur Kenntnis gegeben werden.